

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
SPD-Fraktion SPD- Fraktion

Herr Bezirksbürgermeister
Manfred Giesen
Industriestr. 161 – Haus 1
50999 Köln

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker
Hist. Rathaus
50667 Köln

Eingang beim Bezirksbürgermeister:

AN/1206/2021

Gem. Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)	14.06.2021

Verbesserung der Gehwegsituation im Holzweg und der Hammerschmidtstraße in Köln-Weiß

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die obigen Fraktionen bitten, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung der Bezirksvertretung Rodenkirchen am **14.06.2021** zu setzen.

Die Verwaltung wird gebeten folgende Maßnahmen zur Verbesserung der Gehwegsituation im Holzweg im Abschnitt zwischen Heidelweg/Heinrichstraße und Sürther Hauptstraße/Auf der Ruhr zu prüfen:

- Die Straße als Einbahnstraße in Richtung Rhein auszuweisen (Heidelweg/Heinrichstraße in Richtung Sürther Hauptstraße/Auf der Ruhr)
- Auf beiden Seiten das Parken nur noch auf gekennzeichneten Flächen auf der Straße und zwischen den Bäumen zu erlauben. Umsetzung auf der Straße dabei im Wege des alternierenden Parkens
- Am Beginn und am Ende des Holzweges eine Querungshilfe einzurichten, damit vor den zu schmalen Gehwegstellen die Straßenseite gefahrlos gewechselt werden kann
- Den gesamten vorgenannten Bereich als verkehrsberuhigte Zone zu gestalten

Nachrangig zu prüfen ist zudem, ob derartige Maßnahmen zu Verbesserung der Gehwegsituation in der Hammerschmidtstraße im Abschnitt zwischen Heidelweg und Sürther Hauptstraße sinnvoll sind, insbesondere ob eine gleichzeitige Ausweisung der Hammerschmidtstraße als Einbahnstraße in die entgegengesetzte Richtung (Sürther Hauptstraße in Richtung Heidelweg) sinnvoll wäre.

Begründung:

Im Bereich des Holzwegs im vorgenannten Abschnitt ist auf Seiten der geraden Hausnummern stellenweise nur ein sehr schmaler Gehweg mit einer Breite von unter einem Meter vorhanden. Dies wird zusätzlich durch parkende Autos noch verschärft und einige Stellen sind für Menschen mit Gehhilfen, Kinderwagen o.ä. unpassierbar. Der Gehweg auf der gegenüberliegenden Seite wird durch parkende Autos auf diesem beeinträchtigt. So sind Fußgänger*innen gezwungen auf die Straße auszuweichen, welche jedoch relativ stark befahren ist.

Die Stelle wird von allen Verkehrsteilnehmer*innen stark genutzt und der zu schmale Gehweg stellt insbesondere für die Kinder und Menschen mit Beeinträchtigungen eine Gefahr dar. Leider sind hier Bäume vorhanden, die die Gehweg zudem zusätzlich verschmälern. Die Neuregelung des Parkens im Holzweg würde jedoch schon eine Abhilfe darstellen und die Situation durch die Umwandlung als Einbahnstraße zusätzlich entschärft und Gefahrensituationen vermieden. Die Umsetzung im Wege des alternierenden Parkens und die Querungshilfen würde zudem für eine Verkehrsberuhigung sorgen und zu schnelles Fahren verhindern. Die Verwaltung soll hier prüfen, wie am besten eine Umsetzung erfolgen kann.

Durch die Verwaltung ist ebenfalls zu prüfen, ob im Zuge dessen dies gleichzeitige Ausweisung der Hammerschmidtstraße im genannten Abschnitt in die entgegengesetzte Richtung sinnvoll ist. Hier ist die Gehwegsituation ebenfalls verbesserungswürdig, jedoch nicht ganz so schlimm wie im Holzweg. Da sich die Hammerschmidtstraße in unmittelbarer Nähe befindet wäre eine Art Kreislaufverkehr möglich, der den Autoverkehr nicht wesentlich belastet und Umwegfahrten weitestgehend vermeidet.

Gez. Dr. Klusemann

gez. Dr. Castor-Cursiefen